



Gemeinde Buseck-Großen-Buseck

Gemeindedaten

- Bezirk: [Gießen](#), vorher [Biebertal](#)
- Gemeindegründung: 20. Oktober 1955
- Kirchweihe: 17. März 1966 durch Bischof [Seibert](#)
- Anschrift: Wiesenstraße, 35418 Buseck-Großen-Buseck
- Fusion mit der Gemeinde [Buseck-Oppenrod](#) zur Gemeinde [Fernwald-Buseck](#) am Standort Buseck-Oppenrod: 8. Mai 2007
- Gemeindestatus: geschlossen

Gemeindechronik

s, u. Downloads

20. Oktober 1955



Wiedergründung

Seit 1847 wurden regelmäßig Götzenbände durchgeführt. In den folgenden Jahren fanden Gottesdienste an verschiedenen Plätzen statt, sei es in der Schule, im Kirchenraum, im Bismarckpark, im Handwerksraum der Tischlerei und in der Bürgerweilerei.

Am 20.10.1866 wurde die Gemeinde Großen-Buseck als hinfällig. Vorsteher wurde Pfarrer Heinrich Wörner. Die Gottesdienste fanden im Handwerksraum der Tischlerei statt. Die neue Gemeinde umfasste die Orte Großen Buseck, Buseck und Hohenbrunn und zählte 28 Seelen. Auch ein Chor wurde gebildet.

Seit 1904/1907 war Evangelist Wilhel Kirschbaum Vorsteher der Gemeinde Großen-Buseck.

Am 01.01.1905 erhielt Pfarrer Ernst Abel den Auftrag, die Gemeinde als Vorsteher zu führen.

Die neue Kirche

Im Jahre 1906 wurde für die Gemeinde Großen-Buseck ein eigenes Kirchenlokal in der Dönnesträße errichtet, welches Bischof Solbert am 17.03.1906 konsekrierte.

Am 01.01.1888 umfasste der Verwaltungsbezirk Ernst Abel, der Amt eines Gemeindevorsteher. Als er am 23.01.1905 in den Ruhestand tritt, wurde Pfarrer Heinrich Kirschbaum zum Vorsteher gewählt.

Am Pfarrer Kirschbaum am 17.02.1907 in den Ruhestand versetzt wurde, beauftragte Bischof Franziskus Priner Pfarrer Ulrich Stoll mit der Demarkation Buseck-Große, der Gemeinde Großen-Buseck als Vorsteher zu dienen. Zur Pfingsten 1913 geschlossenen bis zum Pfingsten Pfarrer und ein Unterbeamter der Gemeinde.